

PROJEKT-NEWS

Appenzeller Bahnen AG: Barrierefreier Zugang zu Informationen

Haltestellen und Fahrzeuge der Appenzeller Bahnen werden von CN-Consult mit modernen Anzeigetafeln ausgerüstet

Aus dem „Appenzeller Volksfreund“ vom 20.12.2012, Text und Foto: Monica Dörig

Gestern wurden am Bahnhof Waldstatt stellvertretend für alle Haltestellen der Appenzeller Bahnen die neuen Fahrgastinformationssysteme vorgestellt. In Zukunft soll es an allen Stationen je nach Frequenz sogenannte Info-Points geben.

An einem Info-Point sieht der Fahrgast der Appenzeller Bahnen (AB) auf einen Blick, welche beiden Züge als nächstes abfahren und wohin. Leuchtet an der roten Stele rechts oben eine Lampe, wird eine Verspätung oder eine Änderung im normalen Zugverkehr angezeigt. Die detaillierten Informationen dazu findet der Passagier auf dem Monitor in grossen Buchstaben. Die Bildschirme seien von höchster Lichtstärke, so dass sie auch bei Sonneneinstrahlung gut lesbar sind, erklärt AB-Direktor Thomas Baumgartner. Drückt der Kunde den Ansage-Knopf, bekommt er den Fahrplan und allfällige Zusatzinformationen vorgesprochen. Diese können auf verschlüsselten Kanälen von jedem Ort des eng vernetzten Informationssystems der AB eingegeben werden. Dank Zweiweg-Datenverbindungen und Glasfasernetz geschieht das extrem schnell und zuverlässig. Die Anzeigen an Bahnhöfen und in Fahrzeugen der AB übernehmen automatisch die aktuellsten Informationen.

Alles an einem Ort

Am Info-Point steht zudem eine Stele mit dem von hinten beleuchteten Plakaffahrplan und dem Plan des Ostwind-Streckennetzes. Neben den Informationssäulen - ein witterungsbeständiges finnisches Produkt - findet der Kunde auch den Billetautomaten. An den grossen Bahnhöfen Gossau, Herisau, Appenzell und in Speicher wird der Fahrgast mittels mehrerer Bildschirme 2,50 Meter über dem Kopf über die Zugverbindungen informiert. Sie sind in Unterführungen und an den Gleisen montiert. Im Frühling wurden solche Anzeigen am Bahnhof Appenzell nach einem erfolgreichen Testlauf in Betrieb genommen. [...]

Bis Ende 2013 an fast allen Haltestellen

Die AB lässt sich die rasche und umfassende Information ihrer Kunden mit allermodernsten Computersystemen an die 2 Mio. Franken kosten. Im Lauf des nächsten Jahres sollen mindestens 80 % der 56 Stationen mit dem Kundeninformationssystem (KIS) ausgerüstet

werden, versprach Projektleiter Sigi Lechner. Daneben werden auch in 50 Fahrzeugen Informationsbildschirme eingebaut. Die neuen Wagen der DML-Linie sind schon standardmässig damit ausgerüstet. Die älteren Wagen werden - ausgenommen sie werden in absehbarer Zeit ersetzt - im Lauf der nächsten zwei Jahre die modernen Anzeigetafeln erhalten. Darauf zeigt eine so genannte Perlschnur, welche Haltestellen der Zug erreicht. Zusätzlich können die nächsten Anschlüsse kommuniziert werden, zum Beispiel in St. Gallen Busse der VBSG, Züge der SBB, Postauto oder Regiobus. Seit dem 17. Dezember verkehrt auf der Strecke St. Gallen-Trogen ein solcherart ausgerüsteter Zug. Die Kosten für die Umrüstung ihrer Fahrzeuge veranschlagte die AB mit 2,5 Mio Franken.



Modernstes System

Oberstes Ziel bei der Modernisierung sei der barrierefreie Zugang zu umfassenden Informationen, erklärten die Verantwortlichen. In Zukunft sollen die Daten des AB-Angebots mit den Angeboten aller Ostwind-Unternehmen und auch der SBB vernetzt werden. Generalunternehmer Christian Neumann betonte, bei der Gestaltung der Stelen und Anzeigetafeln sowie der Software sei grosser Wert auf Behindertengerechtigkeit, auf Benutzer- und Anwenderfreundlichkeit gelegt worden. Die Software wurde zusammen mit der AB den Bedürfnissen des Bahnunternehmens entsprechend aus Bestehendem weiterentwickelt. Seines Wissens seien die AB das einzige Schweizer Bahnunternehmen, das über ein KIS verfügt, das direkt mit der Disposition in der Betriebszentrale verknüpft sei. Das neue System braucht nicht mehr an jedem Bahnhof einen Server und sei so sicher wie E-Banking, sagt er.

INHALT

▲ Appenzeller Bahnen: Barrierefreier Zugang zu Informationen 1

Im Dezember 2012 wurden am Bahnhof Waldstatt stellvertretend für alle Haltestellen der Appenzeller Bahnen die neuen Fahrgastinformationssysteme vorgestellt. Die Software wurde von CN-Consult zusammen mit den Appenzeller Bahnen den Bedürfnissen des Bahnunternehmens entsprechend aus Bestehendem weiterentwickelt.

▲ Kundeninformation und Disposition 2

Die korrekte und zeitnahe Information der Kunden ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für den Schienenverkehr. Durch die Verknüpfung von Disposition und Kundeninformationssystemen können dispositive Entscheidungen, die Auswirkungen auf die Reisenden zur Folge haben, direkt und ohne Zusatzaufwand für die Disponenten an die Reisenden kommuniziert werden. Voraussetzung ist der Einsatz einer voll integrierten und flexiblen Software, die alle Funktionen abdeckt.

▲ Kombi Rail: Einsatz von DiLoc|Sync 3

Seit dem letzten Jahr setzt die KombiRail Europe, Rotterdam, DiLoc|Sync ein und stellt damit ihren Lokführern eine effiziente und einfach zu bedienende Kommunikationsplattform zur Verfügung.

▲ Neue Räume 4

Mehr Platz für neue Kollegen. Am 01.02.2013 ist die CN-Consult in neue Räumlichkeiten umgezogen. Dabei ist der alte Standort in Herborn gleichzeitig der neue.

▲ Weiterer Ausbildungsplatz 4

Ab dem 01.08.2013 bildet CN-Consult einen weiteren Fachinformatiker im Bereich Anwendungsentwicklung aus.

suisse traffic
Genf, 27.-29.5.2013

Gleich zwei Neuheiten präsentiert
CN-Consult in Genf.

- Kundeninformation mit DiLoc|APP
- DiLoc|Sync goes Tablet

Besuchen Sie uns auf unserem Stand 2C205,
Halle 2.

Verknüpfung von Disposition und Kundeninformation

Die korrekte und zeitnahe Information der Kunden ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für den Schienenverkehr

Ein Beispiel aus der Praxis

Ziel eines aktuellen Projekts bei einem Schweizer Eisenbahnverkehrsunternehmen ist es, die meisten der oben genannten Forderungen im Sinne einer guten Reisendeninformation umzusetzen.

über frei konfigurierbare Zeit-Wege-Linien Diagramme (ZWL-Diagramme). Dort erkennt der Disponent sehr schnell Fahrplanabweichungen und auch daraus resultierende Anschlussbrüche. Diese können individuell

wurden, kann er sie speichern. Nach der Speicherung werden automatisch alle Anzei- und Ansagesysteme direkt von DiLoc|Rail aus aktualisiert.

Dies bedeutet konkret:

- Auf den Überkopfanzeigern der betroffenen Bahnhöfe und Gleise wird eine mögliche Verspätung, ein Zugausfall, gegebenenfalls mit Hinweis auf einen Bahnersatzverkehr oder Gleiswechsel, angezeigt.
- Abfahrtsmonitore zeigen identische Informationen, gegebenenfalls ergänzt durch Hinweise auf die Dauer der Störung.
- Die Kunden werden auf den betroffenen Gleisen ebenfalls akustisch mittels Text-To-Speech informiert.
- Die Übermittlung der Abweichungen an die Fahrzeuge erfolgt via GPRS/3G.
- Verspätungen, Anschlussbrüche oder Zugausfälle werden optisch und akustisch zusätzlich zu den ohnehin vorhandenen Fahrplaninformationen kommuniziert.

Alle diese Anzeigen und Ansagen erfolgen vollkommen automatisch, ohne dass der Disponent zusätzliche Eingaben vornehmen muss.

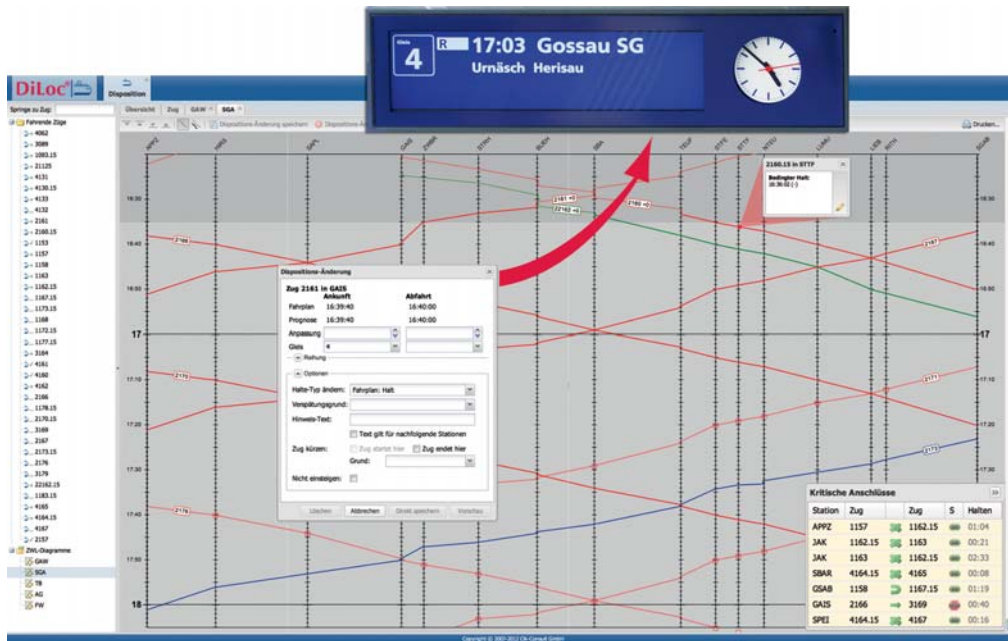


Abb. 1: ZWL-Diagramm mit dispositiver Änderung

Die Stationen werden abhängig von ihrer Relevanz mit Überkopfanzeigern, Abfahrtsmonitoren und Stelen (mit Monitor und Text-To-Speech-Ansagen oder für den Fahrplanaushang) sowie Lautsprecher-Systemen ausgestattet. In die bestehende Fahrzeugflotte werden Anzeige- und Ansagesysteme eingebaut.

Alle Anzeige- und Ansagesysteme sind direkt von der Dispositions-Software ansteuerbar, so dass den Fahrgästen dispositive Entscheidungen ohne manuellen Zusatzaufwand für die Disponenten kommuniziert werden und zwar sowohl stationär als auch mobil.

Um die Disposition weiter zu entlasten, erfolgt auch die technische Überwachung der Anzeigesysteme sowie die direkte Kontrolle der Systeme über die Dispositions-Software.

Um auch Mitarbeitenden unterwegs Zugriff auf das System zu ermöglichen, besteht eine weitere Forderung darin, dass die Software webbasiert arbeitet – natürlich unter Berücksichtigung der gängigen Sicherheitsstandards (HTTPS-Server mit Verschlüsselung etc.).

Die Leitung des Eisenbahnverkehrsunternehmens hat sich für die Softwarelösung DiLoc|Rail entschieden, die die genannten Anforderungen abdeckt und bezüglich der zentralen Dispositionsfunktion sowie der Ansteuerung stationärer Überkopfanzeiger und Abfahrtsmonitore sowie Text-To-Speech-Ansagen seit Anfang Mai letzten Jahres in Betrieb ist.

Die Steuerung des Betriebs erfolgt vollständig

gehalten oder gebrochen werden, was zu einer automatischen Prognoseberechnung der Auswirkungen führt. Zunächst sieht der Disponent eine „Als-Ob-Anzeige“ oder auch Vorschau, die noch keine Auswirkungen auf den Betrieb hat. Erst nachdem alle Dispo-Anpassungen eingegeben und geprüft



Möchten Sie mehr zur Ansteuerung der Anzeigen und Akustik erfahren?

Dann lesen Sie weiter unter: www.diloc.de/presse

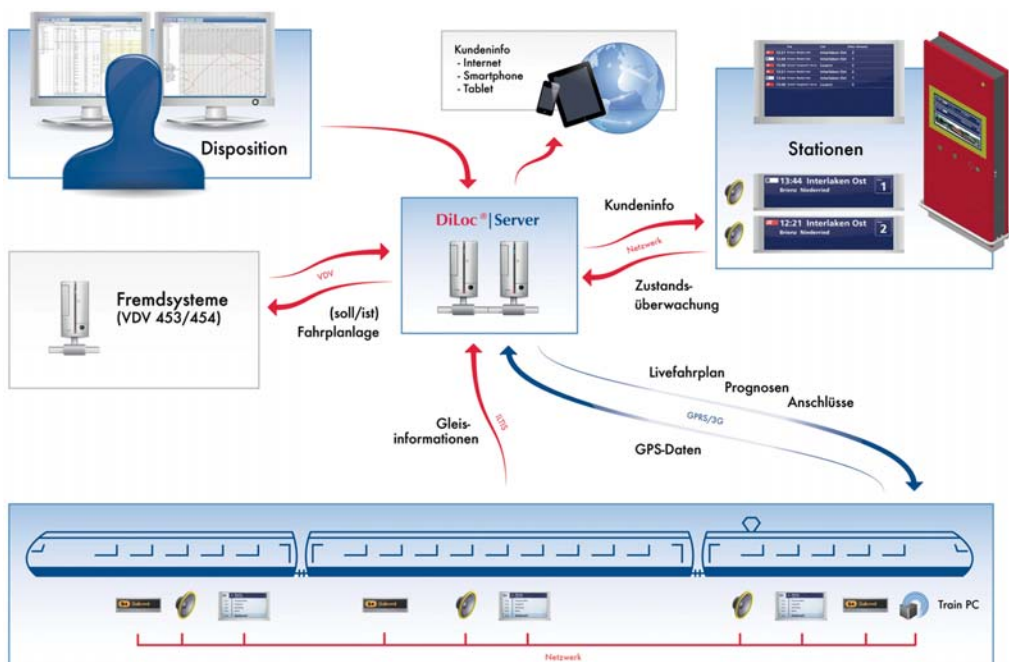


Abb. 2: Architektur der integrierten Disposition und Kundeninformation mit DiLoc|Rail

KombiRail Europe: Mobile Kommunikation mit DiLoc|Sync

Die Informationsbrücke zwischen den IT-Systemen der Disposition und dem mobilen Personal ist errichtet

KombiRail Europe gehört als 100%ige Tochter der Kombiverkehr Intermodal Services AG in Basel indirekt zu den Beteiligungsgesellschaften der Frankfurter Kombiverkehr KG und damit zu Europas größtem Operateur im kombinierten Verkehr Straße-Schiene. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Durchführung von hochwertigen Zugprodukten im kombinierten Verkehr zwischen Rotterdam und dem Ruhrgebiet.

Qualität und Pünktlichkeit sind das oberste Gebot der KombiRail. Mit dem Einsatz von DiLoc|Sync wird ein wichtiger Schritt getan, um diese an sich selbst gestellte Anforderung zu realisieren.

Die lückenlose Information der Lokführer gewinnt immer mehr an Bedeutung. Eisenbahnunternehmen müssen nachweisen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit mit aktuellen Dokumenten, Weisungen und Richtlinien versorgt werden. In der Praxis bedeutet dies einen hohen administrativen Aufwand und erheblichen Ressourceneinsatz, wenn dies in Form von Papierdokumenten geschieht.

KUNDENSTIMME

Thomas Knechtel, Managing Director

„KombiRail Europe B.V. - eine Beteiligung der Kombiverkehr KG - ist ausschließlich mit Containerzügen zwischen den Hafenterminals in Rotterdam und dem Ruhrgebiet aktiv. Mit derzeit 40 Zügen in der Woche haben wir ein relativ überschaubares Portfolio, aber dennoch möchten wir die Vorzüge von DiLoc|Sync nicht mehr missen.“

Zum Beispiel erreichen Weisungen der Betriebsführung die Betriebspersonale schnell, sicher und nachvollziehbar, so dass hier alle Anforderungen aus unserem Sicherheitsmanagementsystem zu 100% erfüllt sind. Mit DiLoc|Sync kann die Betriebsführung auch untereinander kommunizieren, zum Beispiel, um Richtlinien schneller auf den Bildschirm zu bekommen. Auch die Serverfunktionalität von DiLoc|Sync hat für uns einen sehr hohen Stellenwert, da hier Zugriffsrechte auf unser Sicherheitsmanagementsystem (SMS) sehr individuell vergeben werden können.“

Derzeit sind wir gemeinsam mit CN-Consult in der Vorbereitung, DiLoc|Sync auch für unsere niederländischen Betriebspersonale einzusetzen. Hierzu werden alle Bedienelemente ins Niederländische übersetzt, um dann mit einem „Betriebssystem“ alle Betriebspersonale mit aktuellen Dokumenten, Weisungen und Richtlinien versorgen zu können.

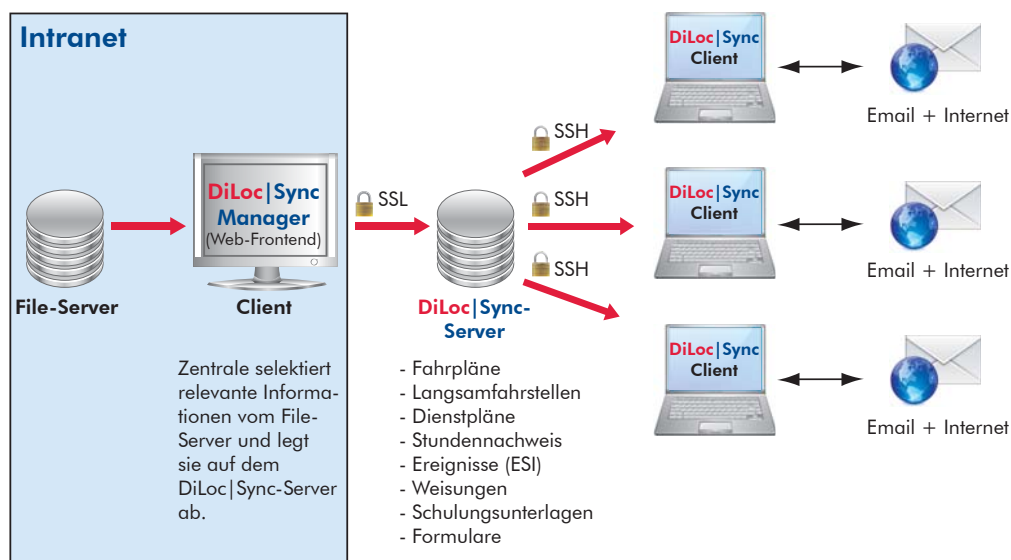
DiLoc|Sync vereinfacht diesen Prozess erheblich, da es eine Plattform zur Verfügung stellt, die zentral mit Daten beliefert wird und von der sich alle Lokführer die aktuellen Unterlagen mit nur einem Knopfdruck abrufen können.

DiLoc|Sync ist von der Benutzerführung speziell auf die Bedürfnisse von Lokführern abgestimmt. Die Erfahrungen von mehr als drei Jahren produktiven Einsatzes und mehr als 2.600 zufriedene Lokführer in Deutschland und in der Schweiz haben zu einem ausgereiften Produkt geführt, das zuverlässig läuft und von den Lokführern gern verwendet wird.

nehmen geteilt werden, wobei jeder nur seine eigenen Daten sieht. Dies ist die kostengünstigste Lösung und sehr sicher. Wenn die Daten auf einem eigenen Server abgelegt werden sollen, kann ein dedizierter Server gemietet oder vom Kunden bereitgestellt werden. Dieser wird dann von uns administriert.

Client-Modul

Dies ist eine Windows-Software, die auf den Client-Geräten der Lokführer installiert wird. Bei der Installation bzw. dem ersten Programmstart wird die Authentifizierung mittels Passwort sichergestellt.



DiLoc|Sync ist mehrsprachig entwickelt. Die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch sind bereits vorhanden. Es besteht die Möglichkeit, die Dokumente für jede Sprache separat zu speichern, so dass jeder Benutzer nur die verteilten Dokumente der gewählten Sprache sieht, was zu mehr Übersichtlichkeit beiträgt.

DiLoc|Sync besteht aus zwei Teilen:

Administrations-Modul (Sync-Manager)

Dabei handelt sich um ein Web-Frontend, mit dessen Hilfe die zu verteilenden Dokumente auf dem Datenserver abgelegt werden. Die Verzeichnisstruktur für die Dokumentenablage ist vom Kunden frei wählbar. Außerdem können Gruppen definiert werden, die jeweils individuelle Dokumente erhalten (Disponenten, Lokführer, Planer, Finanzer, HR, ...). Das ganze System ist sehr flexibel.

Ebenfalls im Admin-Modul werden alle Geräte verwaltet, die berechtigt sind, Daten vom Server zu beziehen. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass keine unberechtigten Clients auf die Daten zugreifen. Den Clients kann jederzeit die Zugriffsberechtigung entzogen oder die Geräte als gestohlen gemeldet werden. Die gesamte Datenübermittlung erfolgt natürlich verschlüsselt (HTTPS). Der Datenserver kann mit anderen Unter-

Das Hauptaugenmerk wurde sowohl auf höchste Sicherheit als auch auf Bedienkomfort gelegt. Mit zwei Mausklicks ist man in jeder gewünschten Funktion. Der Mitarbeiter aktualisiert seine Daten durch einen einfachen Klick auf einen Knopf. Danach werden die aktuellen Daten auf das Gerät geladen und veraltete Dateien gelöscht.

Die Mitarbeiter werden darauf hingewiesen, wenn sie eine bestimmte Zeit lang nicht synchronisiert haben. Bei der Synchronisierung wird auch die DiLoc-Software und die Client-Konfiguration aktualisiert, sofern eine neue Version vorliegt.

Durch den verwendeten intelligenten Synchronisationsalgorithmus wird die Datenmenge so minimiert, dass auch umfangreiche Datenbestände in kurzer Zeit synchronisiert werden können. Davon profitieren vor allem Personen, die mobil (via GPRS/UMTS) angebunden sind. Da alle Daten lokal auf den Client-Geräten gespeichert werden, können die Mitarbeiter auch dann darauf zugreifen, wenn keine Datenverbindung besteht.



Detaillierte Informationen erhalten Sie unter:
www.diloc.de/sync

Mehr Platz in neuen Räumlichkeiten

Das Team in Herborn wächst weiter und schafft mehr Platz am bewährten Standort

Was vor über 15 Jahren mit überwiegend freien Mitarbeitern und einem kleinen Büro in Mittenaar begann, hat sich heute zu einem mittelständischen Unternehmen entwickelt, das mit zehn Festangestellten, einem Auszubildenden und einer flexiblen Anzahl von freiberuflichen Kollegen eine erhebliche Umsatzsteigerung vorweisen kann.

die Möglichkeit, kontinuierlich neue Arbeitsplätze zu schaffen. Der Erfolg ist vor allem auch den qualifizierten Mitarbeitern und dem gut eingespielten Team geschuldet. In letzter Zeit platzten die alten Räume aus allen Nähten, so dass ein Umzug innerhalb des Gebäudes in Herborn-Seelbach unumgänglich wurde. Im Februar bezog das Team

ist auch ein attraktiver und geräumiger Platz geschaffen worden, um Gespräche mit unseren Kunden, Interessenten und Partnern in angenehmer Atmosphäre führen zu können.

Die weitere Entwicklung des Unternehmens betrachtet Geschäftsführer Christian Neumann optimistisch: „Unsere Strategie, sich mit unserem IT-Know-how ausschließlich auf die Transport- und Logistik-Branche, insbesondere den Schienenverkehr, zu spezialisieren, erweist sich zunehmend als richtig. Unsere umfangreiche Branchenkenntnis fließt in die Entwicklung der Produkte ein und kommt damit den Kunden unmittelbar zugute.“ CN-Consult ist eines der wenigen KMU im IT-Bereich in Deutschland und der Schweiz, das sich auf die Bedürfnisse kleinerer Eisenbahnunternehmen im Personen- und Güterverkehr, mit einem skalierbaren System etabliert hat. Auch bei der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen erhält das Unternehmen immer wieder gegenüber den großen Mitbewerbern attraktive Zuschläge.



Der beständig wachsende Kundenstamm sowie die Ausdehnung der Produktpalette von DiLoc|Rail über die Disposition und Lokalisierung hinaus in den Bereich Kundeninformationssysteme erfordert überdies einen Ausbau in verschiedenen Positionen, wie der Entwicklung, der Qualitätskontrolle und dem Vertrieb. Nicht zuletzt die Gründung der CN-Consult GmbH in der Schweiz in 2009 brachte dem Unternehmen einen weiteren Markt und damit

eine eigene Etage mit fast 400 m². Der Umzug in die neuen Räume ermöglicht nun eine effektivere und den Arbeitsabläufen besser entsprechende Organisation und bildet somit das Fundament für weiteres Wachstum. In modernen Großraumbüros ist eine kreative und kommunikationsfördernde Zusammenarbeit zwischen den Entwicklern und den Mitarbeitern der Qualitätskontrolle entstanden. Neben technisch funktionellen Serverräumen

hängiger und erlaubt eine schnelle und flexible Reaktion auf neue Anforderungen.

Die moderne Architektur unserer Dispositionsoftware DiLoc|Rail sowie ein fortschrittlich ausgestatteter Arbeitsplatz erleichtern dem Auszubildenden die Einarbeitung in das Produkt und ermöglichen eine fundierte und zukunftsorientierte Ausbildung. Kundenwünsche und sich daraus entwickelnde Produktneheiten werden bereits von den Auszubildenden mit frischen Ideen unterstützt und in der Umsetzung begleitet.

Die interessante Arbeit und gute Entwicklungsmöglichkeit sowie eine rasche Integration in das engagierte Team gewährleisten die verlässliche Zusammenarbeit über den Ausbildungszeitraum hinaus.

CN-Consult GmbH

Deutschland

Ober den Wiesen 9
D-35756 Mittenaar
Tel.: +49 (0)27 78 6 99 01 00
Fax: +49 (0)27 78 6 99 01 04
Email: info@cn-consult.eu

Schweiz

Kaiserstrasse 8
CH-4310 Rheinfelden
Tel.: +41 (0)61 5 00 37 56
Fax: +41 (0)61 5 00 37 55
Email: info@cn-consult.ch

www.cn-consult.eu
www.diloc.eu

Zusätzlicher Ausbildungsplatz

Neben drei neuen Mitarbeitern im letzten und diesem Jahr startet im Sommer 2013 ein weiterer Auszubildender bei CN-Consult als Fachinformatiker im Bereich Anwendungsentwicklung durch.

„Unsere zukünftigen Mitarbeiter selbst in den Schwerpunkten auszubilden, die für unsere Arbeit und damit unsere Kunden wichtig sind, ist ein großer Vorteil“, so Christian Neumann. Dies zeigen vor allem die Erfahrungen mit dem Nachwuchs aus den letzten Jahren. Den eigenen qualifizierten Fachkräftebedarf rechtzeitig und langfristig sicherzustellen, macht das Unternehmen vom Arbeitsmarkt unab-